



Christiane und Roman Herzog im Garten von Schloß Bellevue: Wo sie stehen, lebten vor 3 000 Jahren Urberliner. Hier wurden Relikte aus der Bronzezeit gefunden. Auf der Rückseite des Schloßes entdeckten Archäologen ein Germanendorf.

# Entdeckt: In Herzogs

# Garten zechten die Germanen

Von UTA HILDEBRANDT  
Lieber Bundespräsident Roman Herzog: Wenn Sie aus dem Fenster Ihres Amtssitzes Schloß Bellevue sehen, lassen Sie mal Ihre Phantasie schweifen. Da stehen grobe Häuser aus Holz und Lehm mit Strohdächern, dazwischen wühlen Schweine, Männer mit Pelzhängen schärfen Schwerter. Ein Blick 1800 Jahre zurück. Denn Archäologen haben jetzt entdeckt: In Herzogs Garten zechten die Germanen!

Neben Schloß Bellevue entsteht zur Zeit das neue Bundespräsidialamt. Die Bagger stießen auf die Spuren unser Urväter. Früher war hier Sumpf: „Die Spree-Niederungen – darin erhoben sich einige Sandhügel“, sagt Grabungsleiter Thomas Hauptmann (31), „auf einem dieser Hügel steht Schloß Bellevue. Und auch früher siedelten Menschen auf dieser trockensten Anhöhe.“  
Früheste Spuren sind 10 000 Jahre alt – Feuersteine, Werk-

zeuge. Im Garten hinter dem Schloß, neben dem heutigen Schloßteich, war im 1. und 2. Jahrhundert ein germanisches Dorf. „Wir haben eine Kornmühle gefunden – ein runder Stein zum Drücken auf einem flachen Grundstein“, sagt Thomas Hauptmann. „Die Germanen fischten in der Spree, hielten Rinder, Ziegen und Schweine.“  
Im Ehrenhof war in der Bronzezeit ein Dorf: Vor 3000 Jahren lebten hier Berliner in Holzhütten mit Strohdach, bauten Din-

kel (eine Ur-Getreidesorte) an, züchteten Vieh, verbrannten ihre Toten und begruben die Urnen mit Speise und Trank für's Jenseits.

Schloß Bellevue – hier ging es nicht nur zu Germanenzeiten rund. Gleich hinter dem Schloß, in alten Küchenabfällen, fanden die Forscher 100 Jahre alte Austernschalen. „Und nicht zu knapp“, sagt Thomas Hauptmann, „die hat man offensichtlich schon damals importiert – für die feine Küche bei Hof.“



Grabungsleiter Thomas Hauptmann (31) sucht im Garten von Schloß Bellevue nach den Spuren unserer Vorfahren.  
Foto: GÜNTHER



So sieht ein Zeichner das Germanenleben: Ein verfolgter Krieger sucht Schutz in seinem Haus.

Bild:  
ULLSTEIN